



KT/02/2022

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 01.07.2022, 15:34 Uhr,
in der Aula der Berufsbildenden Schulen
Berliner Ring 45, 31582 Nienburg

Beginn: 15:34 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya
Herr KTA Daniel Barg, 31603 Diepenau
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke
Herr KTA Hans-Jürgen Bein, 31613 Wietzen
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmсен
Frau KTA Ute Heitmüller, 31592 Stolzenau
Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald, ab TOP 8
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Guido Rode, 31632 Husum-Bolsehle
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg, ab TOP 4
Herr KTA Henrik Buschmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Jens Engelking, 31603 Diepenau
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen
Frau KTA Janine Meyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte
 Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
 Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum (abwesend bei TOP 10 und 11)
 Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
 Herr KTA Dr. Markus Richter, 31547 Rehburg-Loccum
 Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe
 Herr KTA Christian Wittenberg, 31627 Rohrsen
 Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya
 Herr KTA Heiko Lange, 27324 Hassel
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
 Herr KTA Anton van den Born, 31547 Rehburg-Loccum
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg, ab TOP 13

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann	
Frau Kreisrätin Kathrin Woltert	
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte	
Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen	
Frau Sabrina Döpke, Vorzimmer Erster Kreisrat	als Stenotypistin
Herr KAR Cord Steinbrecher, Büro des Landrates	als Protokollführer

Zuhörerinnen/Zuhörer

2

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg
 Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald
 Frau KTA Kirsten Heusmann, 31582 Nienburg
 Frau KTA Ümmühan Huneke, 31595 Steyerberg
 Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse
 Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau

KT-Vors. Wirtz-Naujoks eröffnet um 15:34 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden sowie die Zuschauerinnen und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 25.02.2022
- TOP 2: Feststellung des Sitzverlustes des Kreistagsabgeordneten Gerd Linderkamp gemäß § 52 NKomVG **2022/113**
- TOP 3: Feststellung des Sitzübergangs und Verpflichtung von Herrn Jens Engelking **2022/115**
- TOP 4: Umbesetzung von Ausschüssen sowie Neubestimmung einer/eines Ausschussvorsitzenden **2022/120/1**
- TOP 5: Benennung eines Mitglieds für den Verwaltungsrat der Sparkasse Nienburg **2022/123/1**
- TOP 6: Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag **2022/050**
- TOP 7: Jahresabschluss 2019 - Entlastung des Landrates **2022/051**
- TOP 8: Konsolidierter Gesamtabschluss - Verzicht auf die Aufstellung konsolidierter Gesamtabschlüsse für die Jahre 2012 bis 2020 und Festlegung des Konsolidierungskreises **2022/090**
- TOP 9: Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule **2022/071**
- TOP 10: Gleichstellungsbericht des Landkreises Nienburg/Weser **2022/119**
- TOP 11: Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser; hier: Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser **2021/235/2**

- TOP 12: Änderung Satzung und Entgeltordnung Kindertagespflege **2022/099/1**
- TOP 13: Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen **2022/043/1**
- TOP 14: Zukunftsregionen in Niedersachsen – Zukunftsregion „Mitte Niedersachsen“ **2022/091**
- TOP 15: Zukunftsregionen in Niedersachsen – Zukunftsregion „Weserberglandplus“ **2022/092**
- TOP 16: 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2022 **2022/074/1**
- TOP 17: Aufhebung der Jagdsteuersatzung **2022/075**
- TOP 18: Kofinanzierung des Wissens- und Technologietransfers 2023 - 2027 **2022/093**
- TOP 19: Mobilität im ländlichen Raum - Flexible Bedienformen im ÖPNV - Überörtliche Kommunalprüfung – Prüfungsmitteilung der Präsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofs **2022/116**
- TOP 20: Antrag der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) in Winzlar auf Förderung ihrer allgemeinen Tätigkeiten zur Stärkung des Naturschutzes und der Öffentlichkeitsarbeit;
hier: Förderantrag über jährlich 10.000 € für den Zeitraum 2022 bis 2026 vom 04.01.2022 **2022/069**

TOP 21: Mitteilungen/Anfragen

TOP 21.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Beförderung

TOP 21.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Feldberegnung

TOP 22: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

Protokollführer

Der Landrat

gez. Wirtz-Naujoks

gez. Steinbrecher

gez. Kohlmeier

Kreistagsvorsitzende

Kreisamtsrat

Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

01.07.2022

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 25.02.2022

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 25.02.2022.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2022/113

01.07.2022

**Feststellung des Sitzverlustes des Kreistagsabgeordneten Gerd Linderkamp
gemäß § 52 NKomVG**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Sitzverlust des Kreistagsabgeordneten Gerd Linderkamp wird festgestellt.

Beratungsgang:

ohne



2022/115

01.07.2022

Feststellung des Sitzübergangs und Verpflichtung von Herrn Jens Engelking

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Sitzübergang auf den Abgeordneten Herrn Jens Engelking wird festgestellt.

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 4

2022/120/1

01.07.2022

Umbesetzung von Ausschüssen sowie Neubestimmung einer/eines Ausschussvorsitzenden

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Kreistag stellt die Umbesetzungen der Ausschüsse fest und bestimmt Herrn Klaus Niepel zum Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Personal.

Beratungsgang:

ohne



2022/123/1

01.07.2022

Benennung eines Mitglieds für den Verwaltungsrat der Sparkasse Nienburg

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Kreistag stellt die Benennung fest.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2022/050

01.07.2022

Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendungen des Fördervereins OBS Hoya, der dooh.eu GmbH sowie der Sparkasse Nienburg wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 7

2022/051

01.07.2022

Jahresabschluss 2019 - Entlastung des Landrates

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019 wird beschlossen.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 7.320.981,17 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 210.561,56 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Dem Landrat wird für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Niepel erklärt, da es keine Kreditaufnahme gegeben habe, bewerte er das Jahr 2019 als gutes Jahr. Leider habe sich die Situation mittlerweile auch wegen der Pandemie drastisch geändert. Er danke der Verwaltung für die gute Arbeit.

KTA Bergmann-Kramer führt aus, es sei ein Novum gewesen, dass die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes den Jahresabschlussbericht vorgetragen und den Gremien des Kreistages empfohlen habe, dem Landrat die Entlastung zu erteilen. Auch er danke der Verwaltung.



2022/090

01.07.2022

Konsolidierter Gesamtabchluss - Verzicht auf die Aufstellung konsolidierter Gesamtabchlüsse für die Jahre 2012 bis 2020 und Festlegung des Konsolidierungskreises

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Nach § 179 Abs. 1 Ziff. 1 NKomVG wird von der Aufstellung konsolidierter Gesamtabchlüsse für die Jahre 2012 bis 2020 abgesehen.
2. Nach § 179 Abs. 1 Ziff. 2 NKomVG wird von der Beifügung einer Kapitalflussrechnung zum Konsolidierungsbericht für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2021 verzichtet.
3. Der Landkreis Nienburg/Weser beschließt, den ersten konsolidierten Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2021 aufzustellen.
4. Der Konsolidierungskreis wird wie in der Vorlage vorgeschlagen festgelegt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2022/071

01.07.2022

Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Jahresergebnis 2021 des Produktbereiches Volkshochschule wird zur zukünftigen Verlustabdeckung und Finanzierung von Investitionen für die Volkshochschule in die Rücklage des Betriebes gewerblicher Art (BgA) Volkshochschule eingestellt.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 39 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 10

2022/119

01.07.2022

Gleichstellungsbericht des Landkreises Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Gleichstellungsbericht für die Jahre 2019 bis 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsgang:

Gleichstellungsbeauftragte Bauer führt aus, der vorliegende Gleichstellungsbericht für die Jahre 2019 bis 2021 sei bereits der zweite Bericht, den sie dem Kreistag gemeinsam mit Landrat Kohlmeier vorlege. Sie erwarte nicht, dass alle Abgeordneten den Bericht in Gänze lesen würden. Sie lade dazu ein, einzelne interessante Fachbereiche herauszugreifen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie seien in dem Bericht deutlich erkennbar. Besonders wolle sie auf die Verwendung geschlechtergerechter Sprache eingehen. Für ihr persönliches Empfinden habe der Prozess zur Einführung einer solchen recht lange gedauert. Der Wunsch nach einer einheitlichen Regelung sei im Haus vorhanden gewesen. Der Doppelpunkt habe sich dabei als zukunftsweisende Möglichkeit erwiesen, da er von Vorleseprogrammen mitgelesen werden würde. Es sei wichtig, dass sich alle angesprochen fühlten. Ihr Dank gelte den Fachbereichsleitungen und den Mitarbeitenden der Verwaltung. Die Zusammenarbeit mit Landrat Kohlmeier und dem Dezernat Z empfinde sie als angenehm und zielführend.

Landrat Kohlmeier ergänzt, er könne inhaltlich nichts hinzufügen. Er erinnere sich aber an die damalige Diskussion um die Qualität der Präsentation des letzten Berichts. Er hoffe, dass der neue Bericht den Erwartungen des Kreistages gerecht werde. Er danke Frau Bauer für die Erstellung des Berichts. Sie sei nicht dogmatisch unterwegs, sondern habe Geduld und nehme die Menschen mit. Das Bewusstsein für gleichstellungsrelevanten Belange habe sich im Haus gut entwickelt. Daran habe Frau Bauer ihren Anteil.

KTA Meyer erklärt, als neue Frau im Kreistag habe sie den Bericht mit Interesse gelesen. Bemerkenswert finde sie, wie viel trotz der Pandemie bewegt worden sei. Dies sei umso bemerkenswerter, wenn berücksichtigt werde, dass die Auswahlverfahren, an denen Frau Bauer teilnehme, sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würden. Dass der Gender-Doppelpunkt nun eingeführt worden sei, begrüße sie. Es bleibe jedoch viel zu tun. Ihre Fraktion danke Frau Bauer für die engagierte Arbeit.

KTA Kretschmer führt aus, auch ihre Fraktion spreche dem Landrat und der Gleichstellungsbeauftragten ihren Dank aus. Die Pandemie habe vieles verhindert. Dennoch sei erstaunlich viel umgesetzt worden. Sie schätze insbesondere die konstante Netzwerkarbeit. Der Bericht beschreibe klar, vor welchen Herausforderungen die Verwaltung stehe. Die Politik werde die weitere Entwicklung der Verwaltung sicherlich unterstützen.

KTA Hille legt dar, auch er schließe sich für seine Fraktion dem Dank an. Das Thema Gleichstellung sei wichtig für die Kreisverwaltung, wenn es darum gehe, als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Er wünsche sich allerdings, dass auch die Samtgemeinden entsprechende Berichte erstellen würden. Dass es nun eine gebundene Form des Berichts gebe, sei mit Blick auf den digitalen Sitzungsdienst zumindest zu hinterfragen. Ihn interessiere in diesem Zusammenhang sowohl die Auflage als auch die Kosten.

Gleichstellungsbeauftragte Bauer erwidert, es seien 100 Stück hergestellt worden. Die Gesamtkosten beliefen sich inkl. Gestaltung und Druck auf ca. 1.200 Euro.

KTA Weißenborn führt aus, die Berichte zeichneten sehr gut nach, wie deutlich positiv sich die Kreisverwaltung nach vorne entwickelt habe. Dies stärke die Rolle des Landkreises als Arbeitgeber.



2021/235/2

01.07.2022

**Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser;
hier: Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis
Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Nienburg/Weser gemäß § 114 des Niedersächsischen Schulgesetzes (Schülerbeförderungssatzung) wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Kuhlmann führt aus, sie danke der Verwaltung für die Gelegenheit, im Rahmen einer zusätzlichen Sitzung des Schulausschusses offene Fragen klären zu können.



Änderung Satzung und Entgeltordnung Kindertagespflege

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Änderung der Satzung und der Entgeltordnung für den Bereich der Kindertagespflege zum 01.10.2022 wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Kuhlmann erklärt, die Vorlage enthalte zwar einige Verbesserungen. Die SPD-Fraktion sei nach wie vor der Meinung, dass es über die in der Vorlage genannten Maßnahmen weitere Verbesserungen für die Tagespflegepersonen geben müsse. Im Jugendhilfeausschuss habe ihre Fraktion noch beantragt, die Sachkosten und Förderleistung um jeweils 1,- Euro zu erhöhen. Die aus mehreren Fraktionen signalisierte Bereitschaft, zukünftig noch einmal zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen, habe ihre Fraktion dazu veranlasst, den Antrag nicht erneut zu stellen. Das Thema solle im nächsten Jugendhilfeausschuss beraten werden. Dann müssten auch entsprechende Daten geliefert werden.

KTA Iraki ergänzt, der Antrag sei im Ausschuss überraschend gestellt worden. Eine Beratung sei kaum möglich gewesen. Es sei aber wichtig, dass über das Thema gesprochen werde. Er begrüße, dass die Bedingungen für die Kindertagespflege nun verbessert werden sollen. Das gehe aber nur mit allen Fraktionen.

KTA Heineking führt aus, es sei richtig, dass die Bedingungen verbessert werden würden. Die entsprechenden Gerichtsurteile seien zu akzeptieren. Ein gutes Angebot mit ordentlicher Bezahlung sei wichtig. Wie sich Erhöhungen am Ende auf den Haushalt auswirkten, sei nicht deutlich geworden. Dass der Antrag geschoben werde, begrüße er. Ein Austausch auf Landkreisebene halte er für wünschenswert. In der zweiten Jahreshälfte müsse eine Lösung gefunden werden.



2022/043/1

01.07.2022

Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier erklärt, er halte den Beschluss aus verschiedenen Blickrichtungen für einen Meilenstein. Kinderbetreuung sei eine der größten organisatorischen und finanziellen Herausforderungen der kommunalen Ebene. Das habe sich über verschiedene Faktoren wie Qualifikation des Personals, Umfang der Betreuung, Verlässlichkeit der Angebote entwickelt. Die Landkreise und kreisfreien Städte seien für die Kinderbetreuung gesetzlich zuständig. Die Erledigung der Aufgabe finde in Niedersachsen aber überwiegend in den Samtgemeinden und Gemeinden statt. Das funktioniere ganz überwiegend ausgezeichnet. Er danke in diesem Zusammenhang den Rathäusern für deren große Anstrengungen.

In erster Linie betreffe das das finanzielle Engagement der Kommunen. Dieses bringe die Kommunen zunehmend in Bedrängnis. Inzwischen würde das Personal der Einrichtungen häufig den größten Teil der Stellenpläne der Kommunen ausmachen. In der Vergangenheit seien die Kosten zu je einem Drittel zwischen dem Land, dem Landkreis und der Kommune aufgeteilt worden. Mittlerweile müssten Eltern für eine Grundbetreuung keine Kosten tragen. Das eigentlich zur Kompensation verpflichtete Land Niedersachsen trage in der Realität einen Anteil von unter 50 %. Vor einigen Jahren habe sich der Landkreis zu einer Zahlung von 2 Mio. Euro an die Kommunen verpflichtet. Die jetzt auslaufende Vereinbarung von 2017 habe seinerzeit 85,- Euro je Betreuungsstunde vorgesehen. Dies habe im Ergebnis 2,6 Mio. € entsprochen. Zuletzt sei dieser Betrag auf 156,- Euro je Betreuungsstunde angehoben worden. Dadurch habe sich die Gesamtsumme auf rund 5,5 Mio. € erhöht. Dies sei nicht

selbstverständlich. Dennoch zeige sich weiterhin eine unzureichende Kostendeckung.

Vereinfacht dargestellt, trage der Landkreis künftig 2/3 des durchschnittlichen Defizits je Betreuungsstunde. Damit dürfte sich der Landkreis Nienburg an die Spitze der niedersächsischen Landkreise setzen. Der Umfang der finanziellen Beteiligung belaufe sich künftig auf rd. 14 Mio. Euro. Dies bewerte er als starke Investition in die Betreuungsqualität und eine massive Stärkung der Kommunen. Er sei überzeugt, dass damit eine gute Grundlage geschaffen werde. Auch qualitative Anforderungen an die Kinderbetreuung seien formuliert worden.

Kreisrätin Woltert ergänzt, die Verhandlungen seien auf Augenhöhe geführt worden. Die Qualität werde vergleichbarer. Auch die Bedarfsplanung werde dadurch vereinfacht.

KTA Sievers führt aus, die SPD-Fraktion begrüße die gute Regelung. Fehlende Plätze seien eine massive Herausforderung für Familien. Verlässlichkeit und nachhaltige Qualitätsstandards seien daher sehr wichtig.

KTA Schnitzler legt dar, auch sie freue sich, dass nun eine Regelung gefunden worden sei. Sie danke der Kreisrätin dafür, dass sie das Thema neu aufgerollt habe.

KTA Bergmann-Kramer erklärt für seine Fraktion, die Regelung zu beschließen sei wichtig. Er frage sich aber, wie die Finanzierung vorgesehen sei. Sei eine Unterstützung des Landes denkbar, oder zahlt die Kommune über die Kreisumlage am Ende doch selbst?

Landrat Kohlmeier erwidert, diese Frage habe auch in den Diskussionen mit den Gemeinden bereits eine Rolle gespielt. De facto liege die Landesförderung bei unter 50 %. Das Ziel sei deutlich höher gewesen. Die Erwartung an das Land sei daher, weitere Kostenanteile zu decken. Ob das realistisch sei, sei sehr ungewiss. Daher werde die Kreisumlage für den Kreistag sicherlich der Schlüssel sein. Für 2023 sei die Kreisumlage daher voraussichtlich auch für diesen Aufwand anzupassen. Für falsch halte er das aber nicht. Denn die Kreisumlage zahlten vor allem die finanzstarken Kommunen, während die Betreuungsleistungen alle Kommunen gleichermaßen erfüllen müssten. Dies sei ein Stückweit ein Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit im Landkreis.



Protokoll zu TOP 14

2022/091

01.07.2022

Zukunftsregionen in Niedersachsen – Zukunftsregion „Mitte Niedersachsen“

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Landkreis Nienburg/Weser stimmt dem Zukunftskonzept für die "Zukunftsregion Mitte Niedersachsen" zu und wird sich aktiv an der Umsetzung und interkommunalen Zusammenarbeit beteiligen.
2. Der Landkreis Nienburg/Weser bevollmächtigt den Landkreis Verden, die Funktion als Lead-Partner wahrzunehmen und gibt eine damit verbundene, rechtlich verbindliche Willenserklärung ab.
3. Der Landkreis Nienburg/Weser beschließt, dass als Steuerungsgremium eine Steuerungsgruppe eingesetzt wird und der Landrat den Landkreis in diesem Steuerungsgremium vertritt.
4. Für das Regionalmanagement werden von 2023 bis 2028 jährlich Kofinanzierungsmittel i. H. v. 18.000 € (insgesamt also 108.000 €) zur Verfügung gestellt.
5. Für die Jahre von 2023 bis 2027 werden jährlich Finanzmittel von bis zu 150.000,- € für die Kofinanzierung von Förderprojekten zur Verfügung gestellt. Die tatsächliche Bezuschussung von Projekten steht unter dem Vorbehalt der politischen Beschlussfassung.
6. Der Landkreis Nienburg/Weser ermächtigt den Landrat zum finalen Beschluss über die Auswahl von konkreten Leitprojekten für das Zukunftskonzept.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 40 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 15

2022/092

01.07.2022

Zukunftsregionen in Niedersachsen – Zukunftsregion „Weserberglandplus“

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Landkreis Nienburg/Weser stimmt dem Zukunftskonzept der "Zukunftsregion Weserberglandplus" zu und wird sich aktiv an der Umsetzung und interkommunalen Zusammenarbeit beteiligen.
2. Der Landkreis Nienburg/Weser bevollmächtigt den Landkreis Hameln-Pyrmont, die Funktion als Lead-Partner wahrzunehmen und gibt eine damit verbundene, rechtlich verbindliche Willenserklärungen ab.
3. Der Landkreis Nienburg/Weser beschließt, dass als Steuerungsgremien die bereits in der REK Weserberglandplus implementierten Gremien geschäftsführende Arbeitsgruppe und Lenkungsgruppe eingesetzt werden.
4. Für das Regionalmanagement werden von 2023 bis 2028 jährlich Kofinanzierungsmittel i. H. v. 15.300 € netto (insgesamt also 91.800 € netto) zur Verfügung gestellt.
5. Für die Jahre von 2023 bis 2027 wird ein jährliches Mittelkontingent von bis zu 125.000,- € für die Kofinanzierung von Förderprojekten zur Verfügung gestellt. Die tatsächliche Bezuschussung von Projekten steht unter dem Vorbehalt der politischen Beschlussfassung.
6. Der Landkreis Nienburg/Weser ermächtigt den Landrat zum finalen Beschluss über die Auswahl von konkreten Leitprojekten für das Zukunftskonzept.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 40 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltung

Beratungsgang:

Kreistagsvorsitzende Wirtz-Naujoks erklärt, sie sei neues Mitglied der Lenkungsgruppe „Weserbergland plus“. Als solche habe sie die Arbeit im Kooperationsraum der vier Landkreise als sehr positiv empfunden.



2022/074/1

01.07.2022

1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2022

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für 2022 werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 40 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Bergmann-Kramer führt aus, nicht jedes Jahr sei es möglich, den Haushalt mit einem Überschuss abzuschließen. Aber ein derartiger Nachtragshaushalt dürfe sich nicht noch einmal wiederholen. Er hoffe auf eine positive Wende. Seine Fraktion stimme dem Nachtrag zu. Dennoch dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass Einschränkungen künftig unausweichlich sein könnten.

KTA Niepel erklärt, die finanzielle Situation des Landkreises habe sich erheblich verschlechtert. Die Mehrausgaben ließen sich überwiegend auf den sozialen Bereich zurückführen. Bund und Land müssten den Landkreisen unter die Arme greifen. Er hoffe, dass dem Landkreis auch weiterhin eine Haushaltssicherung erspart bleibe.



2022/075

01.07.2022

Aufhebung der Jagdsteuersatzung

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Jagdsteuersatzung vom 16.03.2018 wird mit Wirkung vom 01.04.2022 aufgehoben.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Niepel legt dar, die Jägerschaft sei ein anerkannter, aktiver Naturschutzverband. Die Halbierung der Jagdsteuer sei nur ein erster Schritt gewesen. Die Jägerschaft leiste wichtige Arbeit. Die Herausforderungen seien vielfältig. Die Abschaffung der Steuer sei somit richtig.

KTA Hille erklärt, er wolle die Diskussion ungern wiederholen. Der heutige Beschluss sehe nur die technische Abwicklung eines bereits gefassten Kreistagsbeschlusses vor.



Kofinanzierung des Wissens- und Technologietransfers 2023 - 2027

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser beabsichtigt, vorbehaltlich des Erlasses einer neuen Förderrichtlinie des MW, sich an einer erneuten Vergabe des Wissens- und Technologietransfers (WTT) für die Förderperiode 2023 – 2027 zu beteiligen. Es werden von 2023 bis einschließlich 2027 dafür jährlich 29.000 € Kreismittel zur Verfügung gestellt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



2022/116

01.07.2022

Mobilität im ländlichen Raum - Flexible Bedienformen im ÖPNV - Überörtliche Kommunalprüfung – Prüfungsmitteilung der Präsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofs

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Kreistag nimmt die Prüfungsmitteilung (Anlage 1) des Landesrechnungshofes zur Kenntnis.

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 20

2022/069

01.07.2022

**Antrag der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) in Winzlar auf Förderung ihrer allgemeinen Tätigkeiten zur Stärkung des Naturschutzes und der Öffentlichkeitsarbeit;
hier: Förderantrag über jährlich 10.000 € für den Zeitraum 2022 bis 2026 vom 04.01.2022**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) in Winzlar soll ein jährlicher Sachkostenzuschuss in Höhe von 10.000 € für weitere fünf Jahre gewährt werden. Der Sachkostenzuschuss soll in den Haushaltsjahren 2022 bis 2026 in dem Produkt Schutzgebiete, Artenschutz und Landschaftsplanung (Konto 55410.431800) zur Verfügung gestellt werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 21.1

01.07.2022

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Beförderung**

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier erklärt, eigentlich sei vorgesehen gewesen, die Beförderung von Torsten Rötschke zum Kreisverwaltungsdirektor im Kreistag vorzunehmen. Leider sei er erkrankt. Die Ernennungsurkunde sei ihm aber persönlich ausgehändigt worden.



Protokoll zu TOP 21.2

01.07.2022

Mitteilungen/Anfragen; hier: Feldberegnung

Beratungsgang:

Erster Kreisrat Hoffmann kündigt an, der Landkreis werde mit Blick auf die Trockenheit und die sinkenden Grundwasserstände eine Allgemeinverfügung erarbeiten, die sowohl die landwirtschaftliche Feldberegnung als auch das heimische Rasensprengen zeitlich begrenzen werde. Derzeit werde über einen Zeitraum von 12 bis 18 Uhr nachgedacht. Das Verfahren werde mit Landvolk und Landwirtschaftskammer abgestimmt.



01.07.2022

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.